

Terminkalender

BRK Forchheim: Seniorengymnastik, BRK-Zentrum, 14.30 Uhr.
Christuskirche Forchheim: Treff Alleinerziehende mit Kinderbetreuung, 15 Uhr.
DJK-TSV Kersbach: Tanztreff, Spiegelsaal Sportheim, 20 Uhr.
DLRG Forchheim: Annafesttreffen, Greif-Keller, 18 Uhr.
FC Burk: Funny Dance, TH, 16 bis 17 Uhr.
HC Forchheim: Kinderhandball (Minis, 5 bis 8 J.), Ritter-von-Traitteur-Schule, 17 bis 18 Uhr.
Herzsportgruppe Forchheim: Koronarsport, TH RS, 18.30 Uhr.
LG Forchheim: Lauftreff, Ob. Röthen-PP Burk, 18.30 Uhr.
SV Buckenhofen: Mutter-Vater-Kindturnen, VS TH, 15, 16 Uhr.
Schachclub Forchheim: Jugendschach, 16 Uhr; Spielabend, Haus des Handwerks, Schützenstr. 26, 18 Uhr.
Schülerjahrgang 1936: Beerdigung Schulkamerad Theo Pieger, alter Friedhof Forchheim, 11 Uhr.
Seniorenebeauftragte Stadt Forchheim: Sprechstunde, Forchheim, Rathaus, 14 bis 15 Uhr.
Skatclub „Forellen“: Spielabend, GH Sonne, Buckenhofen, 18.30 Uhr.
Stadtbücherei Forchheim: geöffnet, 10 bis 12 Uhr.
Spielmannszug Jahn Fo.: Alle Proben entfallen.
Treffpunkt Aktive Bürger - Seniorenbüro Forchheim: Veeh-Harfen-Gruppe 2, TAB, 9.30 Uhr; Rhythmischer Tanz ab 55, Pfarrei St. Anna, untere Kellerstr. 52, 9.30 Uhr.

Ein bisschen alt, ein bisschen neu

KOMPROMISS Die Stadt Baiersdorf hat für die beiden alten Häuser am Rathausplatz eine Lösung gefunden. Mit der können Denkmalpfleger und Befürworter eines Abrisses leben. Die beiden Häuser sind über 400 Jahre alt.

VON UNSEREM MITARBEITER
KATHARINA LEWERENZ

Baiersdorf – Nach den Zerstörungen im Dreißigjährigen Krieg (1618-48) bauten die Baiersdorfer die Häuser am Rathausplatz nach einem durchdachten Plan wieder auf. Nach ihren mittlerweile knapp 400 Jahren schauen die Häuser mit den Nummern 5 und 7 aber inzwischen recht kläglich aus. Ihre Fenster sind blind, die ehemals weiße Farbe an den Fensterläden von Haus Nummer 7 blättert ab. An den Rückseiten der Gebäude bröckelt der Putz.

Der Baiersdorf Stadtrat ist entschlossen, die beiden Anwesen vor der drohenden Abrissbirne zu retten. Dennoch halten nicht alle Räte die beiden Häuser für erhaltenswert. CSU-Stadträtin Erika Baier zum Beispiel weiß nicht, was an ihnen besonders wertvoll sein soll. Sie kann sich noch gut an das Haus mit der Nummer 7 erinnern. Vor fünfzig Jahren war sie selbst als damals 16-Jährige bei dem Lehrerehepaar Dehner als Haushaltshilfe angestellt gewesen.

„Die Wände waren dünn“

Die Dehners waren auch die letzten Bewohner des Hauses: „Die Wände waren dünn“, erinnert sich Erika Baier, die Zimmer klein und unpraktisch: „Man konnte nicht einmal die Möbel richtig stellen.“

Thomas Wenderoth arbeitet als Oberkonservator am Bayerischen Landesamt für Denkmalpflege und hält die beiden Anwesen dagegen für unbedingt erhaltenswert. „Die Gebäude



Die beiden alten Häuser am Baiersdorfer Rathausplatz

Foto: lew

Rathausplatz 5 und 7 sind unverzichtbar für die Wahrnehmung des historischen Platzes“, sagt der Historiker und schlussfolgert mit starken Worten: „Ohne die Häuser verliert der Platz viel von seinem Charme.“

Und unstrittig sei doch auch, dass die Baiersdorfer ihre Gäste auf den Rathausplatz führten und sie nicht mit dem Anblick einer Neubausiedlung für ihre Stadt einnehmen wollten.

Erika Baier will diese Argumente nicht so recht gelten lassen, sondern sieht die Angelegenheit eher unter pragmatischen Gesichtspunkten. „Wie soll man so etwas umbauen?“

fragt sie. „Das ist doch alles morsch.“ Unten, im Erdgeschoss, erzählt die Baiersdorferin, lagen Wohnzimmer und Küche. Auf der anderen Seite des

Gangs war ein kleines Schlauchzimmer. Im ersten Stock befanden sich die Kinderschlafzimmer und ein kleines Bad. Ihr Dienstmädchenzimmer daneben war winzig: „Ein Schrank, ein Tisch, ein Bett und ein kleiner Sessel, das war alles.“

Ein Investor ist gefunden

Während Denkmalschutzexperte Thomas Wenderoth über die Stuckdecken, die barocken Holzdecken und die Wandbemalungen schwärmt, ist Erika Baier Blick auf den Baiersdorfer Rathausplatz völlig unsentimental:

„Ich bin für das Praktische“, sagt sie und wünscht sich statt der beiden alten Häuser lieber „einen großen Rathausplatz, damit man endlich genug Platz für Stadtfeste hat“. Doch es scheint,

als habe Baiersdorf eine Lösung gefunden, mit der vielleicht beide, Erika Baier und Thomas Wenderoth leben könnte.

Inzwischen hat sich ein Investor bereit erklärt, die vorhandene Bausubstanz mit modernen Elementen zu verbinden. So soll ein Wohnraum entstehen, der den Bedürfnissen unserer Zeit gerecht wird und dennoch eine Synthese zwischen alt und neu bildet.

Allerdings haben die Stadträte eine Klausel in den Kaufvertrag gebaut. Bürgermeister Andreas Galster (CSU), der die Gebäude gerne erhalten will, versichert: „Falls der Investor die Häuser innerhalb von fünf Jahren nicht saniert, sondern weiter verfallen lässt, macht die Baiersdorf von seinem Rückkaufsrecht Gebrauch.“

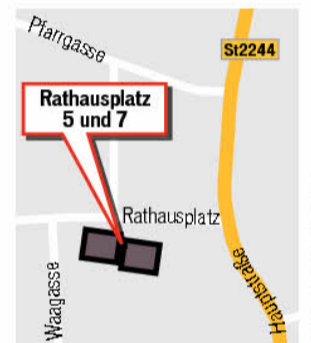


Blick in die Stube im Haus Nr. 5.



Diese Embleme zieren die Wand.

Lageplan



FT-GRAFIK/DIE TÜRME ROTHE

ANZEIGE

NEUERÖFFNUNG am Laubanger am Freitag, 29.07.2011, ab 10 Uhr

Der große Abholmarkt „Parkett Profi“ jetzt auch in Bamberg - Preisbewusst und günstig: Parkett für mehr Wohnqualität, Langlebigkeit und Wertsteigerung



Neu am Laubanger 14 in Bamberg: Der „Parkett Profi“ hält auf über 700 Quadratmetern mehr als 100 verschiedene Bodenbeläge aus Holz, Laminat und Kork lagernd bereit. Damit zählt das Fachgeschäft zu den größten Parkett-Anbietern in Oberfranken. Fotos: Werner Bailer

Ab Freitag, 29. Juli, bietet „Parkett Profi“, einer der größten Parkett-Fachmärkte Oberfrankens, seinen Kunden eine rekordverdächtige Anzahl unterschiedlichster Bodenbeläge lagernd vor Ort an, preisbewusst und in hoher Qualität zu erwerben. Auf über 700 Quadratmetern Ausstellungsfläche präsentiert der „Parkett Profi“ Bamberg (gegenüber OBI) eine außergewöhnliche Auswahl di-

verser Bodenbeläge. Die Inhaberfamilie Maempel, die seit 20 Jahren in Coburg und Seßlach erfolgreiche „Parkett Profi“-Märkte betreibt, freut sich darauf, nun im Raum Bamberg ein neues Publikum von der Leistungsfähigkeit ihres Unternehmens überzeugen zu können. Der an Verleger und Endverbraucher gerichtete Abholmarkt bietet mit einer Auswahl von über 50 ver-

schiedenen Fertigparkett-, gut 40 Laminat- und über 20 unterschiedlichen Korkparkettböden, die allesamt lagernd vorhanden sind, hochwertige Bodenbeläge zu Discountpreisen. Gratis dazu gibt es die qualifizierte fachliche Beratung. Wer Design und Wohnqualität zu schätzen weiß und im Einklang mit der Natur leben will - nämlich mit den nachwachsenden Rohstoffen Holz und Kork -, der sollte vor der Entscheidung über den Bodenbelag seiner Wohnung oder seines Hauses unbedingt am besten mit der ganzen Familie den Parkett Profi Bamberg am Laubanger besuchen.

Guter Rat und Individualität

Besonders bei Bodenbelägen aus Parkett, Laminat oder Kork ist eine produktbezogene Beratung sehr wichtig. Und gerade die individuelle Beratung steht bei den Fach-

kräften des „Parkett Profi“ hoch im Kurs. Dem Kunden bei seiner Entscheidungsfindung behilflich zu sein, ist dem Personal ein großes Anliegen. Schließlich ist der Interessent zunächst überrascht von den zahlreichen Variationen, die es von den Bodenbelägen gibt: zum Beispiel Parkettböden in außergewöhnlicher Optik und hervorragender Verarbeitung als Zweischicht- oder Fertigparkett für die Verlegung in Fischgrat oder Englischem Verbund. Wo empfiehlt sich die Verlegung von Laminat und worin bestehen die Vorteile eines Korkbodens? Der „Parkett Profi“ kennt die Antworten.

Qualität und Quantität

Ein großer Vorteil des „Parkett Profi“ ist das umfangreiche Lager mit rund 10 000 Quadratmeter La-

gerware und dem entsprechenden Zubehör wie Unterlagsbahnen, Spachtelmasse, Sockelleisten und so weiter. Sollte die erforderliche Menge einmal das Ladevolumen des Kunden-Fahrzeugs übersteigen, kann gegen einen kleinen Kostenbeitrag der Lieferservice in Anspruch genommen werden. Vor allem das Angebot des „Parkett Profi“, einzelne Elemente zu erwerben, bietet dem Kunden die hervorragende Möglichkeit, auf das Brett genau zu bestellen, so dass nach dem Verlegen kein Rest übrig bleibt.

Maschinenverleih

Heimwerker werden es begrüßen, dass ihnen der „Parkett Profi“ Schleifmaschinen, Teppichstripper und Kappsägen leihweise zur Verfügung stellt, um die Bodenverlegung kostengünstig in Eigen-

leistung auszuführen. Die dafür vorhandenen Maschinen genügen den Ansprüchen professioneller Bodenverleger. Als Beispiel dafür mag die Bandschleifmaschine angeführt sein, die durch ihr hohes Eigengewicht und bei einfacher Bedienung ein hochwertiges Schleifergebnis ermöglicht.

Wer sich aber das Verlegen eines hochwertigen Fußbodens aus Parkett, Laminat oder Kork nicht zutraut, kann den Verlegeservice buchen: Dann kommen die Fachkräfte des „Parkett Profi“ und legen los.

Alles in allem erhält der Kunde im „Parkett Profi“ Bamberg höchste Qualität zu günstigen Preisen und die Ware ist auf Lager, ganz so, wie man es von einem Abholmarkt erwartet. Prüfen Sie die vorteilhaften Eröffnungsangebote!



Über 100 Parkett-, Laminat- und Korkböden lagern im „Parkett Profi“: Damit der Kunde schnell seinen neuen Boden verlegen kann.

PARKETT PROFI
 ABHOLMARKT FÜR PARKETT, KORK & LAMINAT
 Laubanger 14, 96052 Bamberg
Unser Eröffnungsangebot:
 Holzfertigparkett „Hevea astig“ clic
 lackiert, 2085 x 189 x 14 mm
 Inklusiv: - Trittschalldämmung - Sockelleiste **25.- €/qm**
 ! Weitere tolle Aktionsangebote auf Lager !